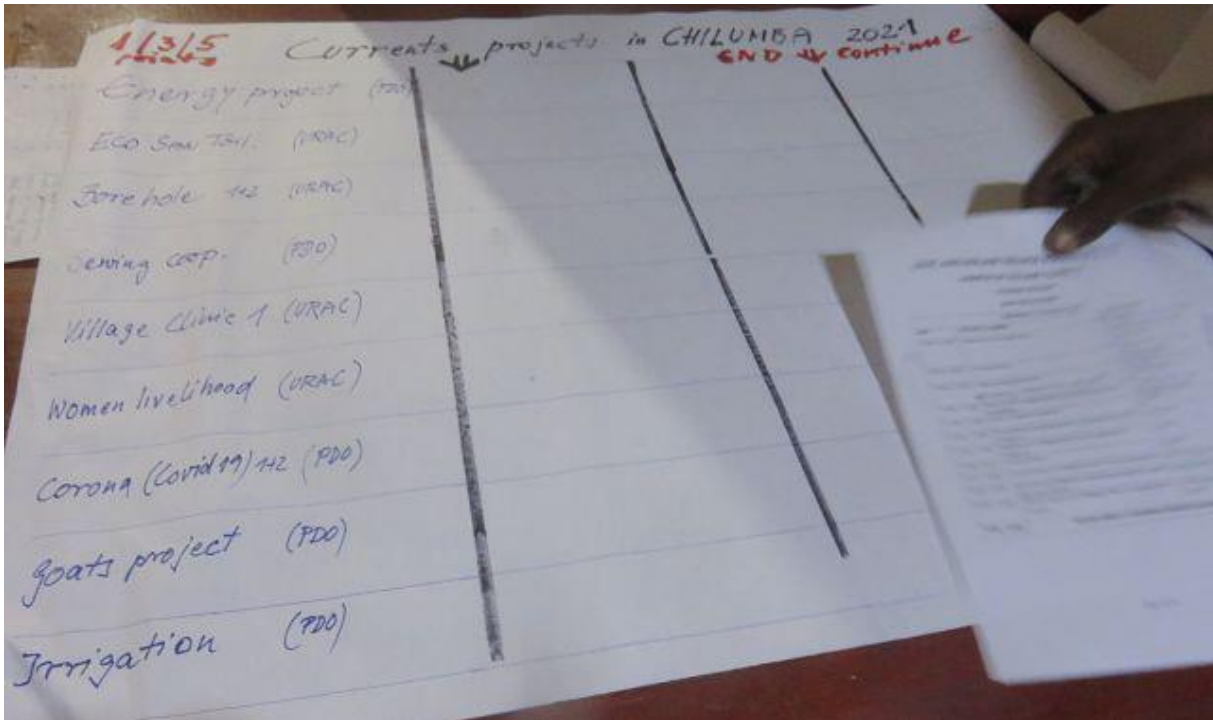


Der Tag ist gut verlaufen, das große Chief-plus-Meeting, also rund 60 Leute, fing relativ zügig an. Zuvor hatten die beiden jungen URAC Kollegen noch die Plakate fertiggestellt und wir haben diese auf zwei Tischen platziert und alle Gäste zu Beginn der Veranstaltung abgefangen, damit sie ihr Votum zu den 9 laufenden Projekten



abgeben. Dies war nicht einfach zu erklären, denn einige gaben gleich allen Projekten die höchste Punktezahl 5. Aber so kann man ja keine Prioritäten bilden, was Sinn dieser Aktion war.



Mir ist dann noch aufgefallen, dass die Männer (die waren in der Überzahl) alle drei Frauenprojekte schlecht bewerteten!!! Mehr darüber dann später!

Eine solche Veranstaltung hat immer einen Zeremonienmeister, der einführt und die Redner vorstellt und am Beginn steht immer ein Gebet. Von den Reden in Tumbuka, der Sprache der Nordens, habe ich außer Dr. Hooga, der da immer vorkam, nichts verstanden. Mtafu Manda hat mir zwischendurch immer mal wieder etwas auf Englisch übersetzt. Der Gesundheitsbeamte des Distrikt (Foto, mit blauen Hemd) hat sehr gut gesprochen und die Bedeutung dieser Village Clinic (under5clinic) hervorgehoben. Dann kam ich auch mal wieder dran und habe unsere Projekte summarisch vorgestellt mit dem Hinweis, dass jedes Projekt ein begrenztes Budget hat, dass es falsch sei, dass in Deutschland das Geld auf der Straße liege und man sich nur bücken müsse um es aufzuheben. Vielmehr würden alle unsere Spender ihr Geld hart verdienen.

Danach habe ich die Geschichte mit den vier schwarzen Hühnern erzählt, die ich am Vortag geschenkt bekommen hatte und dann noch die mit der Ziege nachgereicht. Denn seit zwei Tagen lag im Innenhof eine Ziege an der Leine und da hatte ich doch irgendeine Vorahnung. Denn vor drei/vier Jahren hatten sie vor meiner damaligen Behausung auch eine Ziege angebunden, die dann am Tag der Veranstaltung plötzlich weg war, so wie die Ziege in unserem Innenhof heute morgen, den Rest kann sich jetzt jeder denken ;-)

A propos Ziegenprogramm: dies haben wir auch erfolgreich umgesetzt und ist abgeschlossen. Es hatte mich sehr verwundert, dass dieses an die dritte Stelle kam und auch fortgesetzt werden sollte. Die Antwort der jungen URAC Kollegen war eindeutig: eine Ziege kostet kaum Unterhalt, sie beschafft sich ihr Futter selber, wächst schnell, produziert ständig Nachwuchs usw.

Die Veranstaltung wurde dann vorerst beendet mit Trommler und Frauentänzen



und danach fuhr ein Teil der Truppe zum Spatenstich für die Village Clinic 2. Acht Kilometer in 40 Minuten durch die Pampa über Staubpisten, vorbei an archaischen Hütten mit Strohbdeckungen, so wie man sich Afrika eben vorstellt !

Einen Spaten gab es allerdings nicht, so habe ich unser Vereinslogo an einem abgebrannten Baumstumpf befestigt, hat nicht so recht geklappt. Es wurde dann vom örtlichen Chief festgehalten, der hat dieses Grundstück privat gekauft und stellt es zur Verfügung 😊

Diese Autofahrt war schon anstrengend, aber man möge sich jetzt einmal vorstellen, wie es einer jungen Frau mit ihrem Baby geht, bis sie nach langem Fußmarsch im Health Centre ankommt, ist es oft schon zu spät!

Unser Mitglied Dr. Beate Jakob hat dies aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen in einem Bericht vor längerer Zeit einmal dargestellt. Wieder ein erfreuliches bereits finanziertes nachhaltiges Projekt, das die Unterstützung der Bevölkerung und auch der hiesigen

Gesundheitsbehörden erfährt. Kein Wunder, dass es die höchste Punktezahl erhalten hatte.

Die weitere inhaltliche Diskussion soll am kommenden Samstag in kleiner Runde mit den Seniorchiefs, Chiefs und Village-Headmen stattfinden.

Zurück zum „Festplatz“, dort gab es dann ein gemeinsames Mittagessen, ich verrate jetzt nicht was es alles gab, außer Nsima (Maisbrei) und Reis 😊

Danach habe ich mit Philipp und Solosangana, URAC, die Befragung ausgewertet und interessante Gespräche geführt über die Situation der Frauen in Malawi, speziell im Norden, ich hatte dies ehrlich gesagt bisher anders (positive) eingeschätzt.

Warum fällt mir jetzt gerade die Sternchen***, Innen..., Sprechpausendiskussion in unserem Lande ein ?

Ansonsten habe ich die beiden jungen Kollegen noch beauftragt bis Mitte nächster Woche eine Analyse und Interpretation der Umfrage zu fertigen.

Das Internet funktioniert immer noch nicht ;-)